

Protokoll der Gemeindeversammlung Stetten

vom Dienstag, 16. Mai 2023, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Rietwis

Vorsitz	Thomas Müller, Gemeindepräsidium, Finanzen und Steuern
Protokoll	Rachel Geuggis, Gemeindeschreiberin
Gemeinderäte	Adrian Horat, Vizepräsidium, Hochbau Philipp Pfister, Tiefbau, Strassen, Wasser Stefan Müller, Liegenschaften, Entsorgung Philip Zürcher, Schule, Erbschaft
Stimmzähler	Regula Welti Barbara Brunner
Stimmberechtigte	56

Einleitung

Der Gemeindepräsident, Thomas Müller, begrüsst die anwesenden und stellt fest, dass sich an der heutigen Versammlung der Gemeinderat neu zusammensetzt. Auch für ihn ist es die erste Gemeindeversammlung als Präsident. Der Rat freut sich, dass man wieder komplett ist. An der ersten Sitzung im Mai wurden bereits die Ressorts verteilt und die beiden neuen Referenten in Pflicht genommen. Er selber wurde als Präsident durch den Regierungsrat vereidigt. Gemäss Gemeindegesetz nimmt er als Präsident die einzelnen Referenten in Pflicht. Dabei gelobt ein neues Mitglied, dem Amte nach bestehenden Gesetzen und Verordnungen gewissenhaft Genüge zu leisten, nicht die Person, wohl aber das Gesetz und die Sache selbst im Auge zu haben und demgemäss zu handeln, da zu schweigen, wo Reden Schaden brächte, und da zu reden, wo Schweigen Schaden brächte; alles nach besten Wissen und Gewissen.

Thomas Müller entschuldigt den ehemaligen Gemeindepräsidenten, Urs Lichtensteiger. Er ist an diesem Abend für seine Firma im Einsatz und kann deshalb nicht teilnehmen. Er wird durch den Gemeinderat Ende Monat verabschiedet. Zwei Dinge, kommen ihm spontan in den Sinn, wenn er an Urs Lichtensteiger denkt; während seiner Zeit als Präsident hat er zwei neue Ausbildungsplätze in Stetten geschaffen was aufzeigt, dass ihm die Ausbildung junger Menschen sehr am Herzen liegt. Und zum anderen der neu erstellte Bänkli-Weg welcher er ins Leben gerufen hat. Urs, der selber stark engagiert ist, sei es eben in der Ausbildung junger Menschen oder aktuell als neo-Grossvater, wird die Bänkli wohl selber oft dankbar für eine kleine Verschnaufpause nutzen.

Der Start hätte für den neu zusammengesetzten Gemeinderat nicht angenehmer sein können als mit dem zahlreich besuchten Chilbi-Wochenende. Das OK des Vereins sowie die zahlreichen Helfer leisten enorm viel an so einem Wochenende wofür der Gemeinderat sehr dankbar ist. Die Chilbi ist ein enorm wichtiger Anlass für Stetten.

Danach eröffnet der Präsident die Versammlung offiziell und macht auf die Gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam. Im vorderen Teil des Saales dürfen sich alle in Stetten wohnhaften Schweizerbürgerinnen und –bürger mit vollendetem 18. Altersjahr befinden. Personen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, können den Verlauf der Versammlung von den ihnen zugewiesenen Plätzen als Zuhörer mitverfolgen. Falls jemand während der Beratung das Wort wünscht, wird er gebeten, am Platz aufzustehen und zuerst den Vor- und Nachnamen deutlich zu nennen. Es wird von den Stimmzählerinnen ein Mikrofon überreicht, damit die Person von allen gut verstanden wird. Er macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass die Versammlung aufgezeichnet wird. Thomas Müller stellt fest, dass die Bevölkerung die Einladung mit den Traktanden zu dieser Gemeindeversammlung innert der gesetzlichen Frist bekommen hat. Die Kurzfassung der Jahresrechnung 2022 haben die Stimmberechtigten mit der Einladung erhalten. Die Gesamtfassung der Rechnung 2022 konnte 10 Tage vor der GV auf der Gemeindekanzlei sowie auf der Homepage der Gemeinde bezogen werden.

Zum Protokoll der Versammlung vom 12.12.2022: nach Artikel 12 des Gemeindegesetzes und nach Artikel 20 der Verfassung der Gemeinde lag das Protokoll ordnungsgemäss 30 Tage auf und wurde vom Büro genehmigt.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2022

Zum Ablauf

Nach dem Traktandum Jahresrechnung folgen ein paar Informationen aus den Ressorts Schule und Tiefbau.

1. Bericht und Antrag Jahresrechnung 2022

Überblick

Der Gemeindepräsident führt als zuständiger Finanzreferent durch die Präsentation der Jahresrechnung 2022. Zuerst werden ein paar Zahlen zum Überblick aufgezeigt. Dabei zeigt sich, dass der Aufwand dem Budget entsprochen hat. Nach wie vor ist der Budgetposten Bildung am höchsten. Wenn man in einem Satz erklären müsste, wie dann das gute Ergebnis zustande gekommen ist, dann müsste man auf die Steuereinnahmen verweisen. Abweichungen zum Budget gab es bei einem Aufwand im Bereich RWW. Dort hat man, nachdem die neue Verbandsordnung abgelehnt wurde, die Finanzierung eines Projektes übernommen damit man dort noch von Subventionen profitieren konnte. Auf dem Areal der MZH wurde investiert. Dies waren sinnvolle Investitionen die eins zu eins der Bevölkerung zugutekommen.

In der Investitionsrechnung sieht man das Fahrzeug für die Gemeindearbeiterin, beim Schulhaus die Investition in Sonnenstoren sowie den Betrag für den Erweiterungsbau. Beim Pumptrack handelt es sich um brutto Kosten. Dort ist die Abrechnung noch nicht ganz fertig.

Als Fazit lässt sich sagen, dass mit den Einwohnerzahlen auch die Kosten steigen. Die Steuereinnahmen sind gut aber man darf sich nicht blenden lassen. Im Jahr 2023 rechnen wir mit einem tieferen Steuerfuss gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung und somit bleibt am Schluss nicht mehr viel übrig. Stetten zeigt sich kerngesund und der Gemeinderat wird gut Sorge tragen, dass dem so bleibt.

Da es aktuell keine Frage gibt, übergibt Thomas Müller an die Geschäftsprüfungskommission für die Beurteilung der Jahresrechnung.

Urs Krebser begrüsst die Anwesenden. Die Jahresrechnung wurde am 17. März geprüft. Seit ca. einem Jahr ist die GPK unterbesetzt und man ist froh, dass am 18. Juni nun die Ersatzwahlen durchgeführt werden können. Er geht gerne auf die Zahlen ein welche Thomas Müller grösstenteils schon vorgestellt hat. Er weist auf den Erfolg von knapp CHF 522'000 und die Abschreibungen von CHF 482'000 hin. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt sich die letzten fünf Jahre konstant positiv. Auch Thomas Müller hat schon darauf hingewiesen: die Steuereinnahmen waren in den Jahren 21 und 22 sehr positiv. Man weiss nie genau, wie sich das entwickelt. Das Ergebnis 22 ist das beste seit langem wobei zu berücksichtigen ist, dass in der Rechnung 21 eine einmalige Abschreibung von ca. CHF 500'000 für die RWV hatte. Der Trend ist schön aber man kann nicht damit rechnen, dass sich das einfach so weiterentwickelt. Man muss vorsichtig arbeiten. In diesem Zusammenhang möchte die GPK einen Dank an Dominique Bossert und Thomas Müller aussprechen für die gute Geschäftsführung und für das Bereitstellen aller Unterlagen. Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt den Stimmbürgern die Jahresrechnung 2022 zur Abnahme.

Da es keine weiteren Fragen gibt, führt der Präsident die Abstimmung durch.

Abstimmungsprozedere

Möchten Sie die vorliegende Jahresrechnung 2022 abnehmen?

Ja 51

Nein: 0

Enthaltung: 1

Somit ist die Jahresrechnung angenommen.

Mitteilungen aus den Ressorts

Thomas Müller zeigt die aktuelle Ressortverteilung auf. Jeder Referent wird kurz darauf eingehen, was in seinem Ressort aktuell für Themen präsent sind.

Thomas Müller, Präsidium, Finanzen und Steuern

Aktuell liegt ein Augenmerk auf der RWV. Vergangenen September wurde die Verbandsordnung durch die Stimmbevölkerung abgelehnt woraufhin der Frust im Vorstand gross war. Nun ist man im Januar mit neuer Energie gestartet und ist dabei Budget und Jahresrechnung auf Vordermann zu bringen. Ab Juli sollte man im ordentlichen Fahrplan sein. Für die Verbandsordnung wurden nun die Kritikpunkte zusammengetragen und das Dokument überarbeitet. Neu ist es zudem eine Aufgabe als Präsident, das Netzwerk mit dem Verband der Gemeindepräsidenten und den Kontakt in den Kanton zu pflegen. Auf kantonaler Ebene gibt es immer wieder Vernehmlassungen zu übergreifenden Themen an denen man sich beteiligen will.

Adrian Horat, Vizepräsidium, Hochbau

Ein grosses Thema ist sicher die Schulraumerweiterung. Der Fachkräftemangel von dem man beinahe täglich liest beschäftigt auch dieses Projekt. Dennoch ist man zuversichtlich, dass man den Bau auf den Sommer fertigstellen kann. Sollte es doch Verzögerungen geben, hat der Gemeinderat bereits für alternativen Schulraum gesorgt. Ein zweites Thema welches schon durch die gesamte Amtsperiode begleitet ist die Siedlungsentwicklung. Man ist dort gut auf Kurs. Ziel ist es, bis Ende Jahr über die nächsten konkreten Schritte informieren zu können.

Philipp Pfister, Tiefbau, Wasser

Im Bereich Tiefbau gibt es aktuell viele Themen. Gerne geht er auf ein paar wesentliche ein. Die Abstimmung zu Tempo-30 ist an der GV im Dezember mit grosser Mehrheit angenommen worden und bei der öffentlichen Auflage gab es keine Einsprachen. Das Projekt wird somit bis Mitte Juli umgesetzt werden. Bei der generellen Entwässerungsplanung läuft das GEP2 Projekt im 2 Jahr. Aktuell sind die Teilprojekte Oberflächenwasser und Entwässerungskonzept in Arbeit. Auch eine Zustandsanalyse der Abwasserleitungen wird erstellt. Auch im Bereich öffentliche Beleuchtung tut sich einiges. Der Kredit welcher die GV aus dem Erlös des Verkaufs der Zuleitungen gezogen hat wird aktuell für neue LED Leuchten eingesetzt. Es gibt insgesamt 72 neue Leuchten womit ein grosser Teil des Dorfes auf LED umgerüstet sein wird. Im Sinne von werterhaltendem Unterhalt wird im Juni auf den Gemeindestrassen Rissvergussarbeiten von einer spezialisierten Firma ausgeführt. Zuletzt macht er darauf aufmerksam, dass bald wieder das Schneiden betreffend Schneiden der Hecken in die Haushaltungen verteilt wird. Dieses Jahr ist der Wuchs besonders stark, weshalb er darauf hinweist, dass schon jetzt die Hecken, Sträucher und Bäume hinter die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden müssen.

Stefan Müller, Liegenschaften und Entsorgung

In den ersten Wochen im Amt haben sich schon viele Baustellen gezeigt. Es gibt viel zu tun. Vor allem im Bereich MZH und Sportplatz. Aktuell wird um den Kindergarten die Hecke und der Zaun so geschlossen, dass die Kinder nicht mehr auf die Strasse rennen können. In Zukunft wird sich der Gemeinderat auch mit dem Thema Energie auseinandersetzen.

Philip Zürcher, Schule und Erbschaft

Aktuell freut er sich auf die neue Homepage der Gemeinde welche insbesondere mit einem eSchalter verbessert wurde. Künftig wird die Schule viele Themen mit sich bringen. Aktuell hat die Schulbehörde den Antrag für die Überprüfung einer Schulleitung beim Gemeinderat eingereicht. Die Schule Stetten hat aktuell 20 Lehrpersonen

und 150 Schüler. Diese Zahl macht es für die Behörde zum Führen immer schwieriger. Es wurde nun eine Kommission gegründet, welche das Thema prüfen wird. Es folgen zur gegebenen Zeit Informationen darüber.

Der Präsident erkundigt sich, ob es noch Fragen gibt?

Hanspeter Waldvogel

Hat eine Frage zum Schulhausbau. Vor einem Jahr wurde über den Kredit abgestimmt. Nun geht das Gerücht um, dass es sich um ein Provisorium handeln soll welches nach 10 oder 15 Jahren abgebrochen werden soll. Stimmt das?

Adrian Horat

Es gibt kein Provisorium. Es ist so, dass man von der Denkmalpflege eine Auflage bekommen hat, dass man aktuell eine Bewilligung für 15 Jahre hat und nach 15 Jahren muss man dann wieder eine Bewilligung einholen von der Denkmalpflege. Das ist das einzige, was mit dem 15-jährigen Punkt gemeint ist. Ziel ist es längerfristig im Zusammenhang mit dem verdichteten Bauen das ganze nochmals zu beurteilen und zu schauen, ob das Schulhaus noch am richtigen Ort ist und somit ist dies alles auf einem Zeitstrahl mit Relation zu sehen.

Da keine weiteren Fragen folgen, naht der Abschluss der Versammlung.

Thomas Müller macht die Gemeindeversammlung noch auf folgende Rechtsmittel aufmerksam:

Wenn jemand mit der Versammlungsleitung nicht einverstanden war, hat er gemäss Art. 82 Wahlgesetz Zeit innert 3 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat einzureichen. Ist jemand mit einem anderen Thema nicht einverstanden, hat er gemäss Art. 127 Gemeindegesetz Zeit, innert 20 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat einzureichen.

Somit ist die Gemeindeversammlung beendet. Der Gemeinderat wünscht allen einen schönen Abend.

Schluss der Sitzung: 20.45 Uhr

Die Gemeindegeschreiberin:



